



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Fortschritt als Versprechen Industriefilm im geteilten Deutschland

12. März 2023, 18.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

Formenspiele. Avantgardistische Ansätze im Industriefilm der Bundesrepublik

PETROL – CARBURANT – KRAFTSTOFF (BRD 1965)

Produktion: Hugo Niebeling Filmproduktion, Hilden / *Auftraggeber:* BV Aral AG, Bochum / *Verleih:* Constantin Film Verleih GmbH, München / *Regie, Buch, Schnitt:* Hugo Niebeling / *Kamera:* Hugo Niebeling, Werner van Appeldorn, Fritz Schwennicke, Ted Kornowicz / *Trick:* Theodor Nischwitz / *Musik:* Oskar Sala, sowie: Orlando di Lasso, Georg Philip Telemann, Antonio Vivaldi / *Ton:* Hermann Storr

Prädikat: wertvoll; zahlreiche weitere Auszeichnungen

Anmerkung: Langfassung: 35mm, Farbe, 825 m

Fsk: Nr. 33687, 19.3./6.9.1965, 35mm, Farbe, 402 m, ab 6 Jahre, feiertagsfrei

Kopie: Historisches Archiv bp/Aral, Digital HD, 14'

Zum Film: „Für den 1964 geschaffenen Film PETROL hatte die Aral AG vorgegeben, dass dieser „die ganze weite Welt des Kraftstoffes spiegeln“ sollte. In eindrücklich fotografierten Einstellungen zeigt der Film, wie das Erdöl in der Wüste Libyens erbohrt und gewonnen wird, wie es dort sowie in den Raffinerien in Westdeutschland aufbereitet und vor allem auch, wie es als Kraftstoff dazu genutzt wird, um Kraftfahrzeuge anzutreiben. Dabei steht der Fahrspaß oben an. Der Film kommt ganz ohne Kommentar aus und lebt von und mit der Musik, nach der nicht nur die Straßenbaumaschinen tanzen. „Er ist ein modernes Epos, ist die vergleichende Fabel, wie die Menschheit lernte, die Fortbewegung zu beherrschen.“ (Deutsche Industriefilm-Zentrale, Verleihkatalog 1967, Film ER 29)¹



ALLEGRO (BRD 1970)

Produktion: Hugo Niebeling Filmproduktion, Hilden / *Auftraggeber:* BV Aral AG, Bochum / *Verleih:* Constantin Film Verleih GmbH, München / *Regie, Buch, Schnitt:* Hugo Niebeling / *Kamera:* Egon Mann, Franz Hofer, Hugo Niebeling / *Darsteller:* Egon Madsen [dänischer Balletttänzer], Miquel Lopez (?)

¹ Kommunalverband Ruhrgebiet (Hg.): *Industriefilm Ruhr '03. Historische Filme aus Wirtschaftsarchiven des Ruhrgebiets*. Essen 2003, S. 30.

Musik: Down By The Riverside (Dixie), Ezekiel Saw De Wheel (Spiritual), Beethoven VII. Sinfonie, Allegro von brio

Fsk: Nr. 41900, 5.2.1970, 35mm, s/w und Farbe, 487 m, ab 6 Jahre, feiertagsfrei

Prädikat: besonders wertvoll

Kopie: Historisches Archiv bp/Aral, Digital HD, 18'

Zum Film: „1969 beauftragte die Aral AG Hugo Niebeling damit, den von ihm bereits 1964 für das Unternehmen geschaffenen Film PETROL – CARBURANT – KRAFTSTOFF in freier impressionistischer künstlerischer Form und durch technische Perfektionierung der Aufnahmen neu zu gestalten. So entstand ein Film, der dem Thema Kraftstoff und Fahrvergnügen sowie ‚weite Welt‘ zwar verbunden blieb, die Freude am unbeschwerten Fahren jedoch in neuer, von Verkehrshindernissen und Umweltbelastungen noch ganz unberührter Art und Weise auskostet.“²

DIE VERGANGENHEIT DER ZUKUNFT IST JETZT (BRD 1969)

Produktion: Filmproduktion Ferdinand Khittl, München / *Auftraggeber:* Bayer AG, Leverkusen / *Verleih:* Inter Nationes, Bad Godesberg / *Regie:* Ferdinand Khittl / *Text, Sprecher:* Georg Stefan Troller³

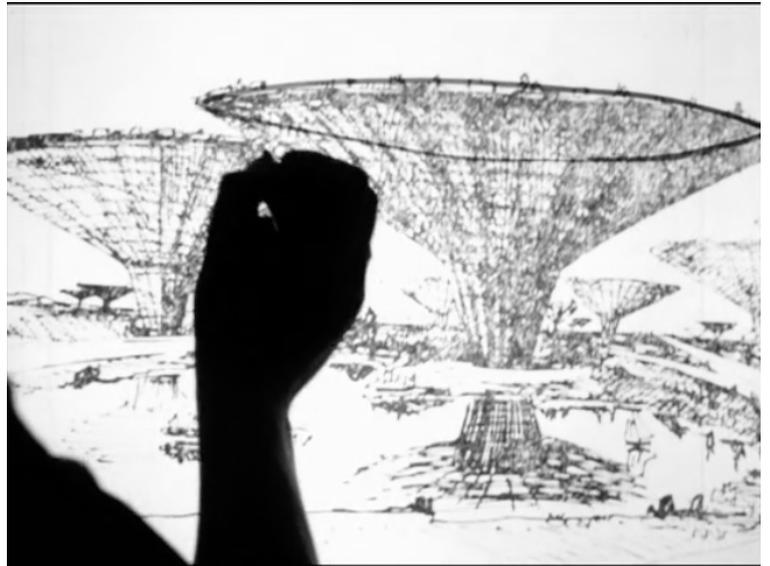
Kopie: Bayer AG Heritage Communications, Digital HD, 41'

Anmerkung: Kurzfassung 27' (englisch, französisch, spanisch, arabisch, brasilianisch)

Prädikat: wertvoll

Inhalt: „Ein großes deutsches Werk der Chemie begegnet den Bedürfnissen der Menschen mit der Summe seiner Erzeugnisse. Dieser Beitrag erschöpft sich nicht in einer quantitativen Bedarfsdeckung: Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Chemiefasern, Farben und Kunststoffe sind Mittel der Existenzbewältigung und können nur verfügbar gemacht werden, wenn industrielle Entwicklung auf die Zukunft hin angelegt ist.“⁴

Zum Film: Nachdenken über das Wesen des Films („Dieser Film ist eine Art Buch. Er ist ein Buch, das dem Leser Widerstand entgegensetzt.“), vor allem aber über die Wirkungen, die durch die Produkte eines Unternehmens ausgelöst werden: „Alle jemals stattgefundenen Entwicklungen werden eines Tages zu Relikten, auch wenn sie heute noch Zukunftsformen darstellen. Die menschlichen Zwangslagen werden niemals enden, sie werden sich nur ändern. Das Märchen vom Überfluss der Welt ist tatsächlich nur ein Märchen. Die Ablösung einer Sache durch eine bessere ist die ihr innewohnende Notwendigkeit.“ (JpG)



Redaktion: Jeanpaul Goergen | jeanpaulgoergen.de | Kontakt: jeanpaul.goergen@t-online.de

Abbildungen: Motive aus PETROL – CARBURANT – KRAFTSTOFF (BRD 1965) + DIE VERGANGENHEIT DER ZUKUNFT IST JETZT (BRD 1969)

² Ebd., S. 34.

³ <https://www.prreport.de/singlenews/uid-7166/tu-gutes-und-zeig-es/> (7.3.2023).

⁴ Inter Nationes e.V. (Hg.): *Filme aus der Bundesrepublik Deutschland. Katalog 1977*. Bonn 1977, S. 179.